

Protokoll zu Pflegekonferenz am 13. Dezember 2023

Protokoll

Datum: Mittwoch, 13.12.2023

Uhrzeit: 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Teilnehmende:

- siehe Teilnehmerliste -

Tagesordnung:

1. Begrüßung – Chistel Sprößler, Sozial- und Jugenddezernentin
2. Vorstellung Projekt „Sozialwirtschaft integriert“ (SoWirt's) – Britta Uihlein, BAFF Frauenkooperation Darmstadt
3. Vorstellung Projekt „Pflege integriert“ – Ursula Günschmann, Mission Leben Akademie Darmstadt
4. Möglichkeiten der Förderung nach dem Qualifizierungschancengesetz – Klaus Müller, Arbeitsagentur Darmstadt
5. Fördermöglichkeiten der Kreisagentur für Beschäftigung (KfB) – Susanne Rupp, KfB
6. Handlungsstrategien für den Landkreis Darmstadt – Dieburg – alle Teilnehmenden
7. Termine / Verschiedenes

T O P 1: Begrüßung – Christel Spröbler, Sozial- und Jugenddezernentin

Frau Spröbler begrüßt die Teilnehmenden sowie die Referentinnen und den Referenten der heutigen Veranstaltung. Ebenso begrüßt sie Frau Walz-Kirschbaum, eine der beiden ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des Landkreises Darmstadt-Dieburg und entschuldigt Edgar Buchwald, der leider erkrankt ist und deshalb sein Amt als ehrenamtlicher Seniorenbeauftragter aktuell nicht wahrnehmen kann.

Sie erläutert, dass seit der Neustrukturierung der Arbeitskreise des Büros f. Senioren, Wohnen und Pflege Ende 2022, das den Pflegebereich dominierende Thema des Fachkräftemangels aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wurde. In dieser Pflegekonferenz soll es darum gehen, zum einen regionale Projekte vorzustellen, in denen zukünftige Fachkräfte qualifiziert werden sowie die Fördermöglichkeiten von Arbeitsagentur und Kreisagentur für Beschäftigung aufzuzeigen.

Darüber hinaus sollen die Teilnehmenden im Rahmen von Arbeitsgruppen konkrete Maßnahmen entwickeln, wie dem Fachkräftemangel vor Ort und in den Einrichtungen und Diensten begegnet werden kann. Die Ergebnisse werden auf Stellwänden festgehalten und mit dem Protokoll verschickt.

T O P 2: Vorstellung Projekt „Sozialwirtschaft integriert“ (SoWirt's) – Britta Uihlein, BAFF Frauenkooperation Darmstadt

Die Organisation „BAFF Frauenkooperation Darmstadt“ ist ein Bildungs- und Beschäftigungsträger in Darmstadt. Im Projekt „SoWirt's“ geht es um die Ausbildung und Vermittlung, vorwiegend von Frauen, in die Branchen Gastronomie, Pflege und Erziehung. Das Projekt läuft seit 2018 über die Stadt Darmstadt in Kooperation mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und wird durch Bundesmittel finanziert.

Aktuell gibt es 80 aktive Teilnehmende. Die Zielgruppe sind Menschen mit Flucht u. Migrationsgeschichte oder Lernschwierigkeiten. Da die Zielgruppe oft über keinen Schulabschluss oder Ausbildungsabschluss verfügt, setzt das Projekt schon beim Erwerb der für einen beruflichen Einstieg notwendigen Abschlüsse an. Die Begleitung erfolgt ganzheitlich: Neben niedrigschwelliger Begleitung, zum Beispiel durch ehrenamtliche Kräfte bei Gängen zu Ämtern oder dem Erwerb von Sprachkompetenzen und interkulturellem Training werden Teilnehmende bei der Berufsorientierung bis hin zu Abschluss und Vermittlung begleitet. Die Vermittlung gelingt vor allem im Bereich Pflege. Für die Betreuung im Zuge der Teilnahme werden neben oben erwähnten ehrenamtlichen Kräften überwiegend Kräfte mit sozialpädagogischer Ausbildung eingesetzt.

Das Projekt steht Teilnehmer*Innen aus dem Stadtgebiet Darmstadt oder dem Landkreis Darmstadt-Dieburg offen, die Interesse an einer Pflegeausbildung haben und die Ausbildung auch zum Abschluss bringen wollen. Der Unterstützungsbedarf wird vorab festgestellt und den Projektmodulen zugeordnet.

Präsentation in den Anlagen

T O P 3: Vorstellung Projekt „Pflege integriert“ – Ursula Günschmann, Mission Leben Akademie Darmstadt

Frau Günschmann stellt das Projekt „Pflege integriert“ vor. Das Projekt wird aktuell ganz neu aufgelegt. Es soll in Kooperation mit der Alice-Eleonorenschule Darmstadt umgesetzt werden. Ziel ist die Begleitung der Teilnehmenden vom Erwerb des Hauptschulabschlusses bis hin zum Ausbildungsabschluss. Die Teilnehmenden werden vom Träger gemeinsam mit der Schule ausgesucht. Die Ausbildung selbst wird bei einem ambulanten Träger absolviert.

Aktuell wird noch das Curriculum für den integrierten Ausbildungsgang erstellt und abgestimmt. Das Projekt wird gestartet sobald die Zustimmung durch die relevanten Ministerien erfolgt ist. Konkret ist aktuell ein Tag in der Alice-Eleonorenschule Darmstadt als „Kick – off“ in Planung. Teilnehmende sollen einen Migrationshintergrund haben, aber bereits mindestens das Sprachlevel B1 beherrschen. Es gibt keine Altersbegrenzung zur Teilnahme.

T O P 4: Möglichkeiten der Förderung nach dem Qualifizierungschancengesetz – Klaus Müller, Arbeitsagentur Darmstadt

Als Vertretung von Herrn Müller stellt Herr Waschk die Möglichkeiten nach dem Qualifizierungschancengesetz vor: Diese von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Möglichkeit der Qualifizierung gibt es bereits seit 2019 und beruht auf zwei Säulen: Zum einen werden Maßnahmen zur Erreichung eines Berufsabschlusses gefördert und zum anderen Maßnahmen der Anpassungsqualifizierung. Insgesamt können bis zu vier Ausbildungsjahre gefördert werden.

Voraussetzungen für die Förderung zur Erreichung eines Berufsabschlusses sind auf der Bewerberseite unter anderem mindestens Sprachlevel B1 und ein geklärtes Aufenthaltsstatus. Auch muss die durchzuführende Eignungsfeststellung ergeben, dass ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung wahrscheinlich ist und dass durch die Ausbildung eine Verbesserung der Beschäftigungschancen erfolgt.

Inhalt der Leistungen kann die Übernahme der Weiterbildungskosten, die Übernahme zusätzlicher Fahrtkosten oder zusätzlicher Kinderbetreuungskosten sein. Auch ein Arbeitgeberzuschuss (auf Basis des bestehenden Arbeitsvertrages die Kosten der weiterbildungsbedingten Ausfallzeiten, bis zu 70%), sowie eine Weiterbildungsprämie (Bonus bei bestehen von Zwischenprüfung und Abschlussprüfung für Teilnehmer) kommen als Leistungen in Betracht. Die Förderung einer Anpassungsqualifizierung ist möglich, wenn der Berufsabschluss mindestens vier Jahre zurückliegt. Auch hier kann ein weiterbildungsbedingter Arbeitsausfall kompensiert werden. Eine Förderung ist für spezifische Ausbildungsgänge in der Pflege möglich.

Aufgrund von Änderungen in 2024 wird aktualisiertes Info-Material aufgelegt, dass über E-Mail bei der Arbeitsagentur angefordert werden kann. Aktuell gibt es 400-500 Fälle in denen Fördermaßnahmen laufen. Hiervon sind 200 Maßnahmen abschlussorientiert. Von diesen wiederum laufen 150 im Bereich Pflege. Zu beachten ist, dass der Erwerb des Führerscheins im Maßnahmenprogramm der Bundesagentur für Arbeit nicht förderfähig ist.

Präsentation in den Anlagen

T O P 5: Fördermöglichkeiten der Kreisagentur für Beschäftigung (KfB) – Susanne Rupp

Frau Rupp stellt die Fördermöglichkeiten für Menschen im Leistungsbezug des SGB II vor (Bürgergeld):

Die Angebote betreffen Jugendliche und Erwachsene. Vielfach werden Praktika und Schnuppertage angeboten. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber sind förderfähig und umfassen bis zu 12 Wochen. Hiervon werden durchschnittlich 4 Wochen Praktika in einer Einrichtung absolviert.

Auch die Vorbereitung einer Ausbildungs- oder Arbeitsaufnahme kann gefördert werden. Hier sind insbesondere Sprachkurse, die Kosten der Anerkennung, Nachqualifizierung, EQJ, Erwerb eines Schulabschlusses zu nennen. Auch bestehen Fördermöglichkeiten im Sinne von Leistungen für die Arbeitgeberseite bspw. durch einen Eingliederungszuschuss, Zuschüsse zum Arbeitsentgelt, oder die Übernahme von Kosten der Qualifizierung einer bereits beschäftigten Person.

Auf Seiten der Bürgergeldbeziehenden umfassen die Leistungen insbesondere die Aufstockung bzw. Weiterzahlung von Bürgergeld. Viele geförderte Maßnahmen gibt es im hauswirtschaftlichen Bereich, weniger in der Pflege. Bei Bewerbern ganz ohne Führerschein können auch Kosten zum Erwerb der Fahrerlaubnis übernommen werden, soweit eine Einstellungszusage vom Betrieb gegeben wird.

Präsentation in den Anlagen

T O P 6: Handlungsstrategien für den Landkreis Darmstadt – Dieburg – alle Teilnehmenden

Der Austausch der Teilnehmenden und die Erarbeitung von Handlungsstrategien erfolgt in 5 Kleingruppen anhand vorgegebener Fragen zu verschiedenen Aspekten der Fachkräftegewinnung und –sicherung.

Die an den Stellwänden aufgeführten Ideen und Vorschläge sind dem Protokoll beigelegt.

T O P 7: Termine / Verschiedenes

Die Termine der Pflegekonferenzen in 2024 wurden bereits festgelegt:

Dienstag, 04. Juni 2024

Dienstag, 05. November 2024

jeweils von 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Kreistagssitzungssaal in Darmstadt/Kranichstein.

für das Protokoll:

Heike Benson